

*Betreff:***Vermeidung von Zeitverlusten durch Navigationsmöglichkeiten***Organisationseinheit:*Dezernat VII  
37 Fachbereich Feuerwehr*Datum:*

21.01.2021

*Beratungsfolge*

Feuerwehrausschuss (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

20.01.2021

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.01.2021 [21-15063] wird wie folgt Stellung genommen:

Navigationssysteme gehören in privaten Fahrzeugen der Mittel- und Oberklasse heute allgemein zum Stand der Technik. Sie helfen im Privaten zum Auffinden von unbekanntem Orten. Auch im Bereich der Gefahrenabwehr helfen sie bei der Auffindung von Einsatzstellen bei fehlender Ortskenntnis, wenn Einsatzmittel der Feuerwehr und des Rettungsdienstes häufig in ihnen unbekanntem Gebieten eingesetzt werden oder die regulären Einsatzgebiete so groß sind, dass eine detaillierte Ortskenntnis des eingesetzten Personals nicht realisierbar ist.

Das Alarmierungskonzept in der Stadt Braunschweig sieht vor, dass die Fahrzeuge des Rettungsdienstes im gesamten Stadtgebiet eingesetzt werden, um einem Notrufenden immer das nächste Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Die Löschzüge der Berufsfeuerwehr versorgen aufgrund ihrer begrenzten Anzahl jeweils ca. 1/3 bzw. 2/3 des Stadtgebietes. Um neben der fachlichen Unterstützung auch das ortsspezifische Know-How zu nutzen, werden bei fast allen Einsatzarten die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr begrenzt auf ihren jeweiligen Stadtteil mitalarmiert.

Dies vorausgeschickt nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

**Zu Frage 1:**

Bei der aktuell laufenden Ausschreibung des Personalressourcen- und Einsatzmanagementsystems (bisher benutzte Synonyme: „Digitale Alarmierungseinrichtung“ / „Handy-Alarmierung“ / „Alarmapp“) wurde die Möglichkeit der Navigation über die auf den Smartphones der Einsatzkräfte laufenden Apps des Systems als zwingend erforderlich mit aufgenommen. Somit bekommt zukünftig jede über das System alarmierte Einsatzkraft den Einsatzort auf seinem Smartphone in einer Karte angezeigt und kann eine Navigation dorthin starten, ohne dass zusätzliche Kosten dafür anfallen.

**Zu Frage 2:**

Sowohl im Rettungsdienst der Stadt Braunschweig als auch auf den Fahrzeugen der Löschzüge der Berufsfeuerwehr Braunschweig wird aktuell noch das System „RescueTrac“ der Firma Convexis zur Navigation eingesetzt. Aktuell wird geprüft, ob dieses System mittelfristig durch die neuen Möglichkeiten des Digitalfunks in Kombination mit der neuen Leitstellentechnik (Ortungsfunktion der Einsatzfahrzeuge über die Funkgeräte) abgelöst werden kann, da so die zusätzlich laufenden Kosten für das System „RescueTrac“ eingespart werden könnten. Mit einem Ergebnis dieser Prüfung ist Ende des Jahres 2021 zu rechnen.

Eine Ermittlung eines möglichen Zeitvorteiles durch den Einsatz dieser Systeme ist nicht möglich, da die möglicherweise eingesparten Zeiten nicht messtechnisch erfasst werden können. Eine spürbare Auswirkung des Einsatzes dieses Systems ist aber die nachlassende eigene Ortskenntnis des Personals, da sich „blind“ auf die Navigation des Systems verlassen wird und die Route regelmäßig nicht mit einer manuellen Karte überprüft wird.

Geiger

**Anlage/n:**

keine